

**ROSTIGER PARAGRAPH** – Die IG Freiheit wehrt sich gegen Bürokratie und Gesetzesflut. IG-Präsident Nationalrat Peter Spuhler spricht im Interview Klartext: «Jemand muss Politik und Verwaltung auf die Finger klopfen.»

# Im Kampf gegen unnötige Gesetze

Peter Spuhler ist nicht nur erfolgreicher Unternehmer und Nationalrat. Er ist auch Präsident der IG Freiheit, einer überparteilichen Vereinigung, welche sich dem Kampf gegen staatliche Bürokratie und die Gesetzesflut verschrieben hat. Jedes Jahr zeichnet die IG Freiheit das dümmste und unnötigste Gesetz mit dem «Rostigen Paragraphen» aus.

**Gewerbezeitung:** Peter Spuhler, wer ist die IG Freiheit?

■ **Peter Spuhler:** Die IG Freiheit ist eine überparteiliche Vereinigung, welche von Politikern und Unternehmern im Herbst 2006 gegründet worden ist. Unser Verein zählt bereits rund 2500 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Der Zustrom ist enorm: Täglich können wir zwei bis drei Neumitglieder begrüßen!

*Es sind also auch Exponenten anderer Parteien mit dabei?*

■ Ja, unser Vorstand ist breit abgestützt. Mit Christian Lüscher, Otto Ineichen, Walter Müller und Christian Steinmann haben wir prominente Freisinnige in unseren Reihen. Seitens der CVP engagieren sich Gerhard Pfister und Thomas Müller. Und aus

meiner Partei, der SVP, sind Toni Brunner, Jean-François Rime, Martin Baltisser und Gregor Rutz im Vorstand der IG Freiheit.

*Welche Ziele verfolgt die IG Freiheit?*

■ Unser oberstes Ziel ist es, die Gesetzes- und Verordnungsflut einzudämmen. In Bundesbern herrscht ein unglaublicher Aktivismus. Ich muss den Kopf schütteln, wenn ich daran denke, was wir nur schon in der Frühjahrssession wieder alles an Gesetzen beschlossen haben. Das ärgert mich als Unternehmer, denn all diese Gesetze schränken unsere Freiheit ein und behindern die Wirtschaft – gerade auch die KMU. Die IG Freiheit ist der Meinung, dass die Freiheit des einzelnen Bürgers zu schützen ist. Wir kämpfen auch für mehr unternehmerische Freiheit. Es geht nicht an, dass jeder hinterste Lebensbereich mit einem Gesetz oder einer Verordnung geregelt wird. Wir stehen ein für mehr Selbstverantwortung und auch für den gesunden Menschenverstand.

*Alle Parteien und Verbände behaupten, gegen Bürokratie anzu-*

*kämpfen. Braucht es da überhaupt eine IG Freiheit?*

■ Ja, leider – die IG Freiheit ist nötiger denn je. Die Gesetzesproduktion läuft auf Hochtouren: Pro Jahr verabschieden wir gegen 7000 Seiten Gesetze und Verordnungen. Allein im Januar 2010 sind 400 neue oder abgeänderte Erlasse in Kraft getreten. Ich staune immer wieder, welche Beschlüsse in Bundesbern gefällt werden: Wir beschlossen 2009 im Nationalrat ein Verbot von Glühbirnen – obwohl Stromsparlampen aufgrund ihres Quecksilbergehalts bei Umweltschützern heftig umstritten sind.

**«ES GEHT NICHT AN, DASS DER HINTERSTE LEBENSBEREICH MIT EINEM GESETZ GEREGET WIRD.»**

Ab und zu sind die Änderungen auch einfach absurd: So wurde etwa per 1. Januar in der Verordnung über das Personal der Reinigungsdienste der Ausdruck «Reinigungspersonal» durch «Unterhaltsreinigungspersonal» ersetzt. Das ist ja wirklich nur noch Bürokratie.



Erfolgreicher Unternehmer, Nationalrat – und Präsident der IG Freiheit: Peter Spuhler.

Den Parteien fehlen oft die Ressourcen, sich um solche Fragen zu kümmern. Darum braucht es die IG Freiheit, welche den Politikern, aber auch der Verwaltung immer wieder auf die Finger klopft.

*Erhalten Sie auch Rückmeldungen aus der Bevölkerung oder aus der Wirtschaft?*

■ Ja, sogar sehr oft. Praktisch täglich erhalten wir Mails von Mitgliedern, welche uns sinnlose Gesetze oder auch Probleme mit Verwaltungsinstanzen melden. Diese wertvollen Inputs greifen wir auf und versuchen wenn immer möglich, die Betroffenen politisch zu unterstützen. In den vergangenen Monaten haben sich verschiedene Sport- und Fussballclubs bei uns gemeldet und uns gebeten, politisch aktiv zu werden. Bundesrat Leuenberger hat per 1. April 2010 eine obligatorische Kindersitzpflicht bis zum Alter von 12 Jahren verordnet. Nun haben beispielsweise Fussballclubs das Problem, dass sie für Auswärtsspiele ihrer E- oder F-Junioren rund 12 bis 15 Kindersitze benötigen, welche kompatibel sind mit dem Mannschaftsbus. Da kommen rasch Kosten von mehreren Tausend Franken zusammen: Aufwendungen, die für einen kleinen Club kaum tragbar sind. Dafür haben wir Bundesrat Moritz Leuenberger übrigens für den «Rostigen Paragraphen 2010» nominiert.

*Was wollen Sie denn mit diesem «Rostigen Paragraphen» erreichen?*

■ Wir wollen sensibilisieren. Wir wollen die Politiker, aber auch die Verbände und die Verwaltung darauf aufmerksam machen, wie viele sinnlose und unnötige Gesetze immer wieder beschlossen werden. Die Verleihung des «Rostigen Paragraphen» findet im Zürcher Kaufleuten statt und wird vom Privatsender Star TV übertragen. So erreichen wir ein grosses Publikum und gelangen auch an Zuschauer, welche sich sonst nicht mit politischen Fragen auseinandersetzen würden. Gerade bei jungen Leuten ist die IG Freiheit übrigens sehr beliebt. So wurde unsere letztjährige Petition für offene Tankstellen-Shops zu einem

grossen Teil von jungen Frauen und Männern unterzeichnet.

*Um was ging es denn bei dieser Petition für offene Tankstellen-Shops?*

■ Die Situation ist absurd: Tankstellen dürfen während 24 Stunden Benzin verkaufen und dafür auch Mitarbeiter anstellen. Ebenso dürfen sie rund um die Uhr einen Kiosk betreiben. Auch dafür dürfen sie Personal anstellen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) will nun aber, dass Produkte, welche nach behördlicher Definition nicht dem Kiosksortiment zuzuordnen sind – also z.B. Abfallsäcke oder Deodorants –, in der Zeit von 1 bis 5 Uhr nicht verkauft werden dürfen. Von 1 bis 5 Uhr müssen die Tankstellen die entsprechenden Gestelle mit einem Rollladen verschliessen. Damit wir uns richtig verstehen: Wir sprechen hier von etwa zwei Dutzend Shops in der ganzen Schweiz – es sind nur wenige Tankstellen an stark frequentierten Hauptverkehrsachsen betroffen. Andersnorts würde so ein Shop auch nie rentieren. Um gegen diese Verwaltungsbürokratie anzukämpfen, haben wir mit besagter Petition innert weniger als zwei Monaten über 27'000 Unterschriften gesammelt. Zudem hat SECO-Vertreter Serge Gaillard den «Rostigen Paragraphen 2009» erhalten.

*Interview: Gerhard Enggist*

**LINK**

[www.freiheit-liberte.ch](http://www.freiheit-liberte.ch)

**ZUR PERSON**

Der Thurgauer Unternehmer Peter Spuhler wurde 1959 in Sevilla geboren, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als Chef der im Schienenfahrzeugbau tätigen Stadler Rail Group beschäftigt er gut 2400 Mitarbeitende. Seit 2006 ist Spuhler Mehrheitsaktionär der Aebi Gruppe (Burgdorf), die er 2007 mit der deutschen Schmidt Gruppe fusionierte. Dadurch entstand eine Unternehmensgruppe mit rund 1700 Mitarbeitern, die Landwirtschafts-, Kommunal- und Winterdienstfahrzeuge herstellt. Seit 1999 sitzt Peter Spuhler für die SVP im Nationalrat.

[www.peugeot-professional.ch](http://www.peugeot-professional.ch)

200

**GROSS GENUG, UM SOGAR DIESEN RIESENRABATT ZU FASSEN.**



**BOXER**



**EXPERT**



**PARTNER**



**BIPPER**

Beispiele: Boxer Kastenwagen verblecht 330 LH1 2.2 HDi 100 PS, CHF 34'200.–, Preisvorteil CHF 8'892.–, Endpreis CHF 25'308.–, Expert Kastenwagen verblecht 227 LH1 1.6 HDi 90 PS, CHF 29'950.–, Preisvorteil CHF 7'488.–, Endpreis CHF 22'462.–, Partner Kastenwagen Urban L1 1.6 90 PS, CHF 20'600.–, Preisvorteil CHF 4'738.–, Endpreis CHF 15'862.–, Bipper Kastenwagen 1.4 75 PS, CHF 16'500.–, Preisvorteil CHF 3'465.–, Endpreis CHF 13'035.–. Alle Preisangaben exkl. 7,6% MWSt. Gültig für Bestellungen vom 1.3. bis 30.4.2010. Angebot nicht kumulierbar. Solange Vorrat. Ausschliesslich gültig bei allen teilnehmenden Peugeot-Partnern. Preisänderungen vorbehalten. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die gewerbliche und berufliche Nutzung bestimmt, die Angebote sind damit ausschliesslich für Flottenkunden gültig.

**DIE PEUGEOT-NUTZFAHRZEUGE, VON PROFIS FÜR PROFIS.**

- **Boxer:** Ladevolumen von 8 bis 17 m<sup>3</sup>, Nutzlast von 1 065 bis 1 790 kg, mit **-26% Rabatt.**
- **Expert:** Ladevolumen von 5 bis 7 m<sup>3</sup>, Nutzlast von 925 bis 1 125 kg, mit **-25% Rabatt.**
- **Partner:** Ladevolumen von 3,3 bis 4,1 m<sup>3</sup>, Nutzlast bis zu 775 kg, mit **-23% Rabatt.**
- **Bipper:** Ladevolumen von 2,5 bis 2,8 m<sup>3</sup>, Nutzlast bis zu 535 kg, mit **-21% Rabatt.**



**PEUGEOT  
PROFESSIONAL**